



**UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN**

Universitätsbibliothek Paderborn

Bericht des Rektorats der Universität - Gesamthochschule - Paderborn

Universität Paderborn

Paderborn, 1983/84 - 1984/85 nachgewiesen

7.2 Universitäts-Kolloquium

urn:nbn:de:hbz:466:1-8493

de Gesellschaftsforschung, Wissenschaftszentrum Berlin, behandelte das Thema 'Wie verstehen wir die Weltentwicklung? - Versuche durch Modellverfahren und das GLOBUS-Modell in Berlin'. Der Vortrag soll in der neuen Reihe 'Paderborner Universitätsreden' demnächst gedruckt vorliegen.

Das Echo ermutigt dazu, dieses Konzept beizubehalten, wengleich sich das Fehlen eines wirklich 'großen' Hörsaals erneut negativ auswirkte, da viele Gäste und Hochschulmitglieder dem Vortrag nur per Tonübertragung folgen konnten.

7.2 Universitäts-Kolloquium

Die noch vom Gründungsrektorat initiierte Veranstaltungsreihe 'Das Universitätskolloquium' wurde im Wintersemester 1983/84 gestartet. Unter den Generalthemen 'Sprache und Wirklichkeit in den Wissenschaften' (WS 1983/84) und 'Zukunftsbewältigung durch Wissenschaft' (SS 1984) hat der Beauftragte des Rektorats, Professor Dr. Joachim Schröter (Theoretische Physik) je drei Vorträge organisiert. Neben den Paderborner Referenten - es waren dies die Professoren Dr. Frank Benseler (Soziologie), Dr. Broder Carstensen (Anglistik), Dr. Fritz Pasiërbsky (Deutsche und allgemeine Sprachwissenschaft), Dr. Hugo Staudinger (Politische Bildung und Didaktik der Geschichte) und Dr. Gunter Steinmann (Volkswirtschaftslehre) - konnte Prof. Dr. Jürgen Mittelstraß, Konstanz, für die Mitwirkung interessiert werden.

Die Reihe soll nicht nur hochschulinterne Diskussionen zwischen den verschiedenen Wissenschaftsdisziplinen anregen, sondern auch interessierte Bevölkerungskreise zum Besuch aktivieren. Wertet man die Teilnehmerzahlen als Erfolgsindikator, muß man resümieren, daß dieser Versuch noch nicht voll befriedigend verlaufen ist. Insbesondere ist es trotz begleitender Öffentlichkeitsarbeit wohl

noch nicht gelungen, bei der Bevölkerung breites Interesse zu wecken. Die Richtigkeit des Konzepts wurde allerdings durch die Dauer der 'Nachsitzungen' im Bibliotheksfoyer belegt.

Das sogenannte 'Abteilungskolloquium' hat eine ähnliche Zielsetzung: An zunächst drei Terminen je Semester bieten Paderborner Professoren an jedem der Standorte Höxter, Meschede und Soest Vorträge zu Themen an, die von den Außenstellen vorgegeben werden und nach deren Einschätzung bei den Bürgern und den Hochschulmitgliedern gleichermaßen Zuspruch finden. Zusätzlich soll aber die Verbundenheit der unter dem gemeinsamen Dach 'Universität-GH-Paderborn' lebenden, jedoch mit unterschiedlichen Bildungsaufträgen betrauten Einrichtungen deutlich dokumentiert und der in Zeiten der Anspannung aller Kräfte zur Bewältigung von Überlasten bestehenden Neigung zur Konzentration auf die Fachbereichsebene ein Zeichen entgegengesetzt werden. Auch diese Aktion kann nur dann dauerhaften Erfolg haben, wenn sie von möglichst vielen Hochschulangehörigen getragen wird und Konsens darüber besteht, daß das Leben in der Hochschule sich vom Schulbetrieb abhebt.

Einige Fachbereiche haben derweil in Fachvortragsreihen und Kolloquien ein Mittel gesehen, der Gemeinschaft der Lernenden und Lehrenden außerhalb des reglementierten Studienalltags ein Forum für die fachliche und nicht nur interne Kommunikation zu organisieren. In der Regel wurde diese Entwicklung durch die Struktur begünstigt, denn in heterogen zusammengesetzten Fachbereichen fällt es natürlich schwerer, die fachwissenschaftlichen Belange im größeren Rahmen der verschiedenen Disziplinen angemessen zur Geltung zu bringen. Die Konzentration auf 'Expertengespräche' mit der damit verbundenen Terminhäufung und -überschneidung scheint allerdings tatsächlich weniger einladend auf Nichtexperten zu wirken.